



Detail der Holzarcaden des Ausstellungsplatzes, gezeichnet von F. Baldinger.

tivität des Blickes einen ungewöhnlichen Sinn für das Schöne im Volksthum. Das prägt sich in der ungesuchten Anmuth der Kinder beim Religionsunterricht, wie in der ruhigen Würde der geistlichen Herren in ihren Chorstühlen aus. Da wo andere Schilderer des Volksthums den Ton des Humors anschlagen würden, ist ihm ein kaum merklicher Hauch der Ironie genug. Mag er uns alltägliche Gestalten vorführen, so fesseln sie uns doch immer durch ein besonderes geistiges Interesse. Mitunter steigert der Künstler den Ausdruck in das echt Dramatische,